

Herzlich Willkommen

zum 6. Ausbilder-Treff



von **A**usbildungsmarketing
bis **Generation Z**

... ein Resümee und mehr ...

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Der Ausbildungsmarkt



Sehr geehrtes Unternehmen,
 danke für Ihr Interesse, mich als Auszubildenden zu gewinnen.
 Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einer umfassenden
 Angabe von Gründen, warum ich mich für Sie als Ausbildungs-
 unternehmen entscheiden sollte sowie eine Übersicht meiner
 persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der
 nächsten 10 Jahre in Ihrem Unternehmen an die unten
 angegebene eMail-Adresse.

Gefördert als
 JOBSTARTER plus-Projekt aus
 Mitteln des Bundesministeriums
 für Bildung und Forschung und
 des Europäischen Sozialfonds.



Zusammen.
 Zukunft.
 Gestalten.



Was ist passiert?

Wandel vom

**Verkäufer-
markt**
(Anbietermarkt)

zum

**Käufer-
markt**
(Nachfragemarkt)

= BewerberInnen können es sich erlauben, eine Auswahl zu treffen!

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Der Ausbildungsmarkt

Markt- situation

demografischer Wandel:
es gibt immer weniger
junge Menschen

"Akademisierungswahn":
steigende Anzahl von
StudienanfängerInnen

duale Berufsausbildung
verliert an Attraktivität

Unternehmen sind nicht
(als Ausbildungsbetriebe)
bekannt

Jugendliche haben keine
oder falsche Vorstellungen
von den Berufen

auch Eltern, Lehrer und
Freunde haben nur
spärliche Informationen

Berufe haben z.T. ein
schlechtes Image oder
sind gar nicht bekannt

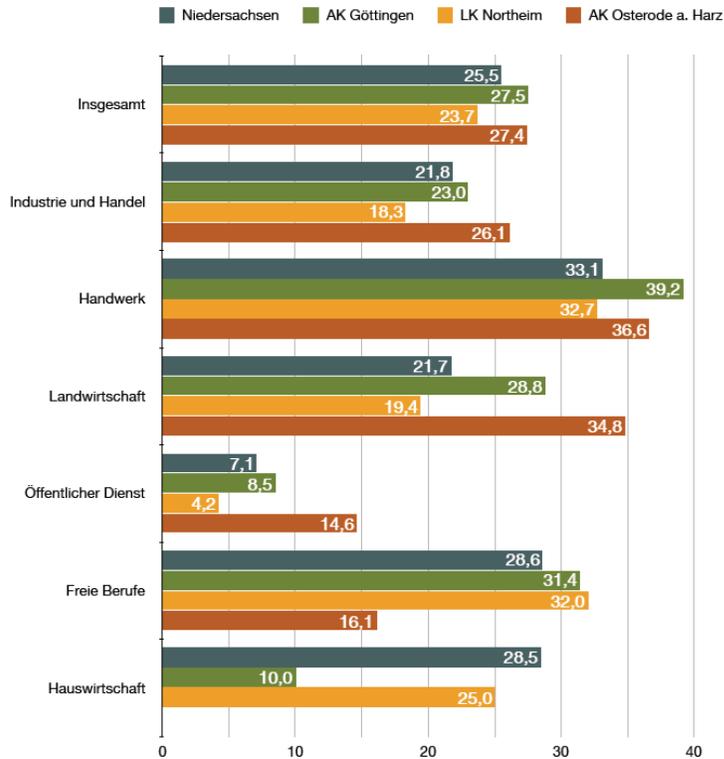
Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Vertragslösungen

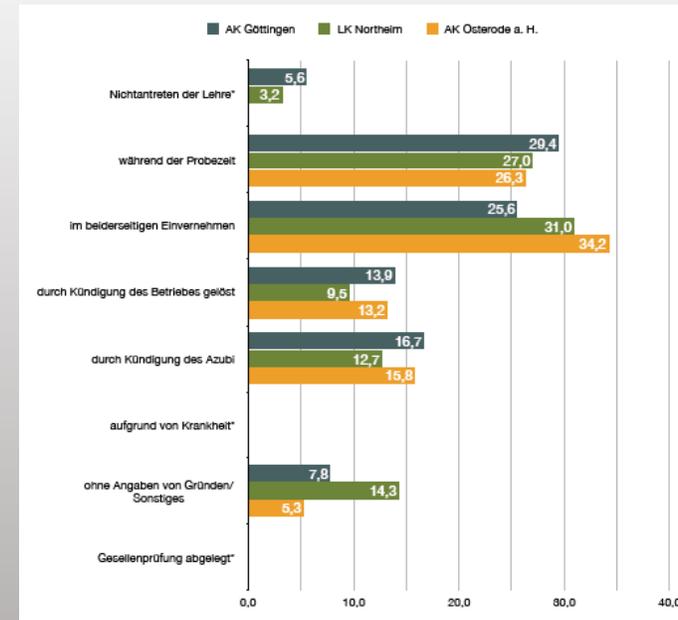
Abbildung 60:
Vertragsauflösungsquote
nach dem Schichtmodell
2015 – nach Ausbildungsbe-
reichen in Prozent

Quelle: Kommunale Bildungsda-
tenbank, Vertragsauflösungsquote
nach dem Schichtmodell nach
Ausbildungsbereichen, Tabelle
NI-E15.3i; eigene Darstellung



Quelle: Erster Bildungsbericht Südniedersachsen, Bildungsregion Göttingen [jetzt Bildungsregion Südniedersachsen], 2017

Gründe für Vertragsauflösungen im Bereich der Handwerkskammer
Hildesheim-Südniedersachsen im Jahr 2014 in Prozent



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



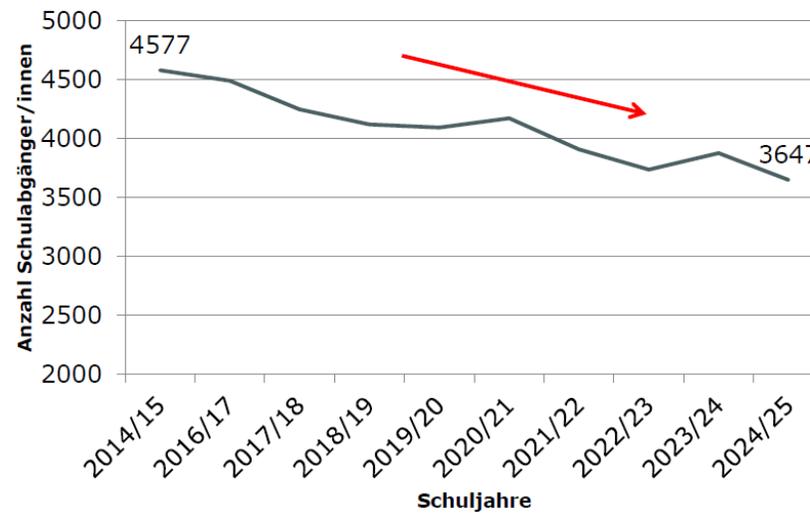
Demografischer Wandel



Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.



Anzahl der Schulabgänger/innen von ABSen in Südniedersachsen (Prognose; hochgerechnet auf Basis Anzahl Schüler/innen im Schuljahr 2014/15)



Im Schuljahr 2019/20 zusätzlicher Einbruch der Zahl der Schulabgänger von ABSen durch Wiedereinführung von G9!

Höhe nicht eindeutig bezifferbar.



Quelle: Amtliche Schulstatistik (BBS), Auswertung für Bildungsbericht durch Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen und Darstellung

9

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

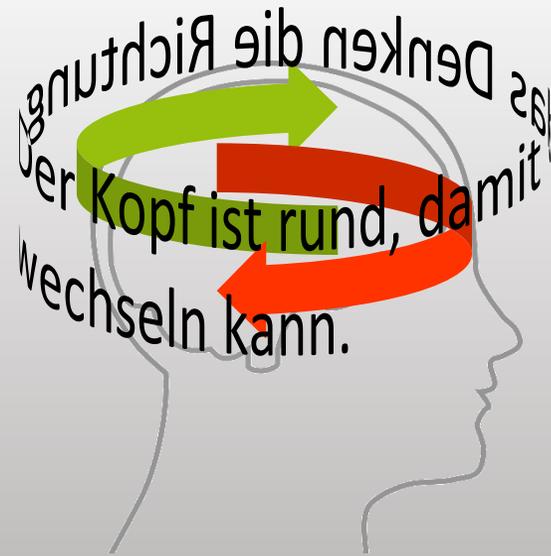


Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Der Ausbildungsmarkt

Und jetzt?



→ **Umdenken**

→ **und
Ausbildung
als Produkt
betrachten.**

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Zielgruppe kennen lernen

Jugend- und Ausbildungsstudien

Shell-Jugendstudie
17. SHELL JUGENDSTUDIE
JUGEND 2015
Prof. Dr. Mathias Albert
Prof. Dr. Klaus Hummelmann
Prof. Dr. Gudrun Quenzel
TNS Infratest Sozialforschung
im Online-Shop der BPB

Sinus-Studie
Wie ticken Jugendliche? 2016
Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland
Springer

McDonald's Ausbildungsstudie
JOB VON MORGEN!
SCHULE VON GESTERN.
EIN FEHLER IM SYSTEM?

Vodafone Stiftung
Schule, und dann?

Azubi-Recruiting Trends

Befragungen der Kammern (z.B. DIHK, IHK-N)

Trendance Schülerbarometer, STRIM Schülerbefragung, azubi-report, ...

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Zielgruppe kennen lernen

Generation Z

	Baby Boomer	Gen X	Gen Y	Gen Z
geboren	ab 1950	ab 1965	ab 1980	ab 1995
Grundhaltung	Idealismus	Skeptizismus	Optimismus	Realismus
Hauptmerkmal	Selbsterfüllung	Perspektivenlosigkeit	Leistungsbereitschaft	„Flutterhaftigkeit“
Bezug	(lokale) Gemeinschaft	(lokale) Gemeinschaft	(internationale) Gesellschaft	(globale) Gesellschaft
Rolle	Kollektivismus	Individualismus	Kollektivismus	Individualismus
Aktivitätsniveau	mittel	niedrig	mittel	hoch
Informiertheit	mittel	wenig	mittel	stark
Qualifikation	Lernen für das Unternehmen	wenig lernen	bezahltes Lernen	für sich lernen
Ausrichtung	nur Beruf!	Privat (trotz Beruf)	Beruf, verbunden mit Privat!	Privat (und getrennt Beruf)

Quelle: Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz - Generation Z: Willkommen in der Arbeitswelt

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Zielgruppe kennen lernen

Generation Z

"Digital Natives"

- als erste Generation komplett in digitaler Welt aufgewachsen
- durchgehende Präsenz in sozialen Netzwerken

Technologieaffinität

- in jeden Lebensbereich integriert
- Technologie ist integraler Bestandteil für Problemlösung
- folglich hoher Anspruch an moderne Ausstattung und Internetzugang am Arbeitsplatz

Sinnhaftigkeit und Spaß an der Arbeit

Regelmäßiges Feedback gewünscht

- durch ihre Aktivität in sozialen Netzwerken gewohnt

Einzelkämpfer

- ausgeprägtes Selbstbewusstsein
- Aufgabe allein anstatt in Teamarbeit erledigen

Quelle: Prof. Dr. Antje-Britta Mörstedt, PFH Göttingen

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Zielgruppe kennen lernen

Generation Z

Suche nach klaren
Strukturen

selbstbewusste Genießer

distanzierteres Verhältnis
zur Arbeit

pragmatische Realisten
ohne Vision

Zler sind daran gewöhnt,
gelobt zu werden

klare Trennung zwischen
Beruf und Privatleben

wenig Interesse an
Führungsverantwortung

realistisch, ungebunden,
Individualist, hochintensive

Work-Life Seperation statt
Work-Life Blending

geringe Bindung an
Unternehmen und Marken

Internetnutzung, Arbeit
muss zur Familie passen ...

Freizeit geht vor Karriere

Quelle: Internet

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Zielgruppe kennen lernen

**Generation Z -
Erwartungen und
Wünsche**

Wünsche der Ausbildungsstellenbewerber/-innen an den Ausbildungsbetrieb



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Zielgruppe kennen lernen

Generation Z - Erwartungen und Wünsche

Kriterien für die Berufswahl Jugendlicher

Der Beruf muss:

- **Spaß machen**
- den Neigungen und Fähigkeiten entsprechen
- gute Zukunfts- und Karrierechancen bieten
- Sicherheit bieten

Erwartungen Jugendlicher an Ausbildungsbetriebe

- **Gutes Betriebsklima**
- Übernahmechancen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Feste Ansprechpartner und "Kümmerer"
- klare Ausbildungsstruktur und echte Arbeit
- verlässliche Arbeitszeitregelungen
- angemessene Vergütung

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Generation Z - Informationsquellen

genutzte Quellen:

- **Internet**
- Praktika
- Gespräche mit Freunden und Bekannten
- Gespräche mit Eltern und Familienangehörigen
- **eher wenig: soziale Netzwerke**

als hilfreich bewertete Quellen:

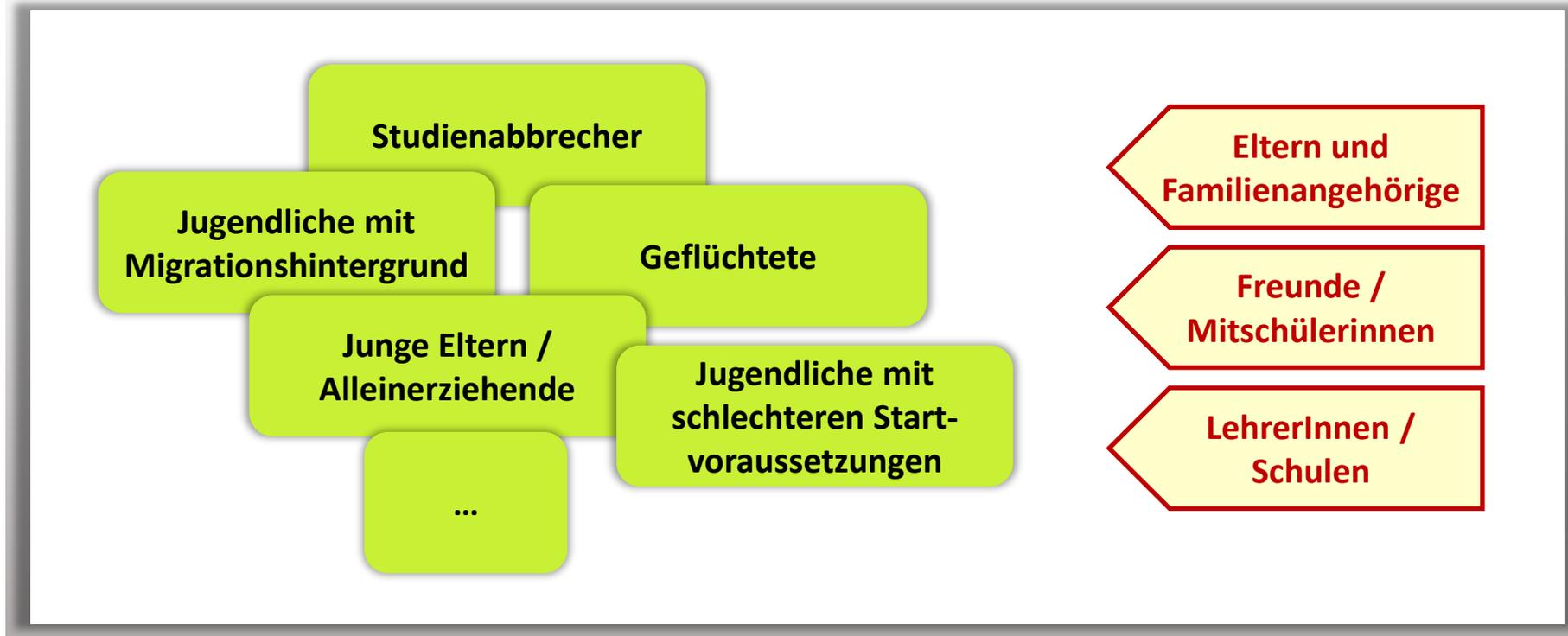
- **Praktika**
- Internet
- Gespräche mit Freunden und Bekannten
- Gespräche mit Eltern und Familienangehörigen
- **eher wenig: soziale Netzwerke**

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



weitere und neue Zielgruppen

neue Zielgruppen, Beeinflusser



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Ausbildung in Teilzeit

- tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit im Betrieb wird reduziert, Berufsschulunterricht und überbetriebliche Lehrgänge erfolgen in Vollzeit
- grundsätzlich **keine** längere Ausbildungsdauer, bei einer wöchentlichen Ausbildungszeit unter 25 Stunden **kann** sich die Gesamtdauer der Ausbildung verlängern (i.d.R. um ein halbes oder ganzes Jahr)
- Verlängerung ist einzelfallabhängig, Ausbildungsdauer kann auch zu einem späteren Zeitpunkt noch geändert werden
- möglich, wenn "ein berechtigtes Interesse" (eigene Kinder, pflegebedürftige Angehörige, vergleichbare schwerwiegende Gründe) vorliegt und zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der gekürzten Zeit erreicht wird
- in allen anerkannten Berufen des dualen Ausbildungssystems möglich
- gesetzliche Grundlage: [§ 8 BBIG](#) (Berufsbildungsgesetz) und [§ 27 HwO](#) (Handwerksordnung); Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 27. Juni 2008 - [B.5](#)
- Publikationen:



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



gute Ausbildung spricht sich herum

Ausbildungsqualität sicherstellen

- zielgerichtete Einführungsphasen für neue Azubis
- gute Grundbildung, Integration von fachbereichsübergreifenden Anteilen
- realitätsnahe, fordernde Ausbildung
- entwicklungsgerechte Verantwortungsübertragung
- Einbeziehung der Azubis in Entscheidungen
- Methodenvielfalt in der Ausbildung
- gutes Verhältnis zwischen Ausbildungs- und Wertschöpfungsphasen
- regelmäßige Feedbackgespräche zwischen Azubis und Ausbildern, Gruppengespräche
- Maßnahmen zur Gemeinschaftsbildung und zum sozialen Miteinander

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



gute Ausbildung spricht sich herum

Ausbildungsqualität sicherstellen

- Übermittlung von Anerkennung und Wertschätzung an die Azubis
- Auslandsaufenthalte
- Nachhilfe bei Problemen
- ausbildungsbegleitende Zusatzqualifikationen und Weiterbildungsangebote schon während der Ausbildungszeit
- Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung intern oder auch extern in Seminarform
- gut ausgestattete Ausbildungsarbeitsplätze
- Ausbildungsbegleiter zur Betreuung der Azubis einsetzen (Ausgleich von Schwächen und gezielte Förderung)
- Qualifikation und Förderung von AusbilderInnen

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Employer Branding / Arbeitgeberattraktivität



Employer Branding – Wie Sie zu einem attraktiven Arbeitgeber werden

08. Juni 2017

Webinar

Referentinnen

Sibylle Stippler und Zuzana Blazek,
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

KOFA Fachkräftesicherung für
kleine und mittlere Unternehmen



HANDLUNGSEMPFEHLUNG
Arbeitgebermarke stärken
(Employer Branding)
KOFA Fachkräftesicherung für
kleine und mittlere Unternehmen



Wahre Schönheit kommt von innen
Mit unverwechselbarer Arbeitgebermarke punkten



Wunscharbeitgeber werden
Attraktiv für passende Fachkräfte – Anregungen und Beispiele

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Website, Online-Recruiting, Candidate Journey / Experience

RKW Karriereseiten-Check



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Candidate Journey / Experience

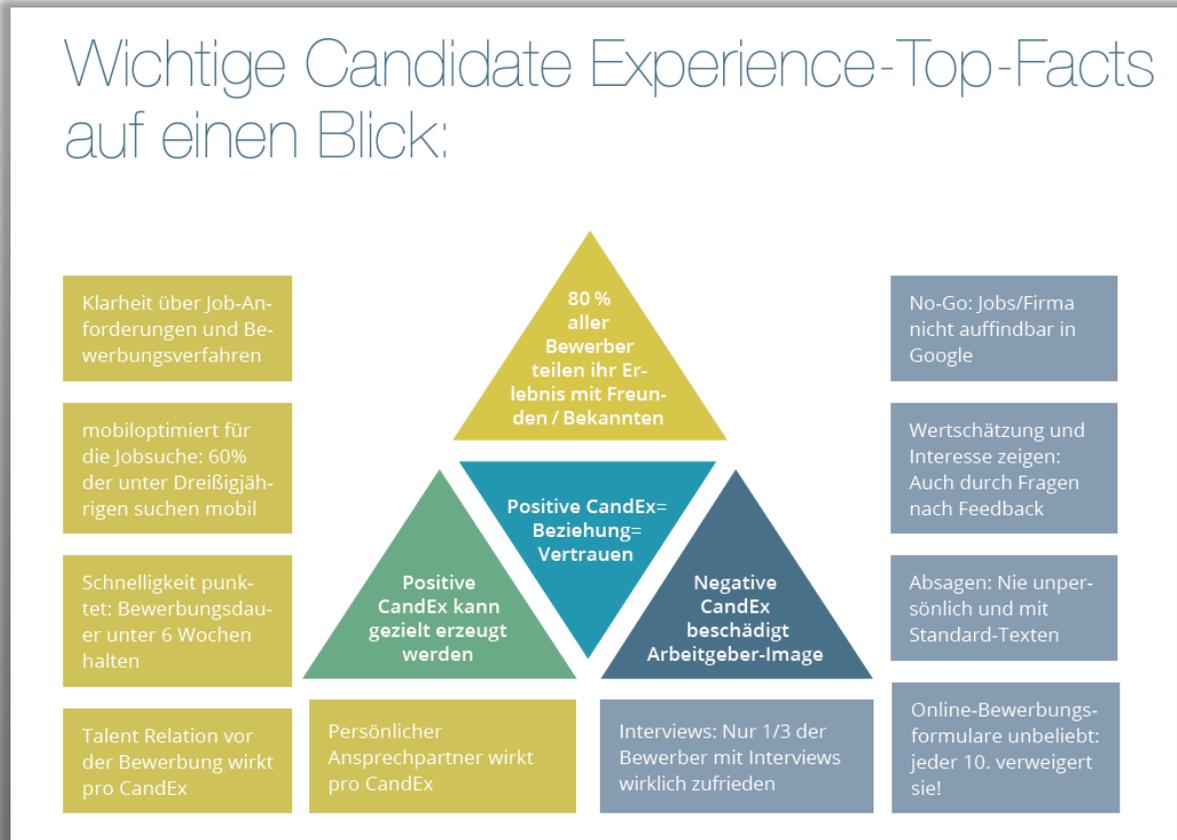
Candidate Journey =

der gesamte Personalbeschaffungsprozess aus der Perspektive des Kandidaten, dazu gehört jede Begegnung mit dem Unternehmen (z.B. Presseberichte, Messen ...).

Candidate Experience =

die Summe der Wahrnehmungen und Erfahrungen, die ein/e BewerberIn mit einem potenziellen Arbeitgeber sammelt.

(mit)verantwortlich für Arbeitgeberimage!



Quelle: Christoph Athanas / Prof. Dr. Peter M. Wald - Candidate Experience Studie 2014

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Arbeitgeberbewertungsplattformen, z.B.:

kununu

846 Mitarbeiter [133 Bewerber](#) 10 Azubis

Vor dem Bewerbungsgespräch		Während des Bewerbungsgesprächs		2,82 <small>BEWERBER</small>
Zufriedenstellende Reaktion	3,12 ★★★★★	Professionalität des Gesprächs	2,97 ★★★★★	
Schnelle Antwort	3,24 ★★★★★	Vollständigkeit der Infos	3,03 ★★★★★	
Erwartbarkeit des Prozesses	2,67 ★★★★★	Angenehme Atmosphäre	2,95 ★★★★★	
		Wertschätzende Behandlung	2,74 ★★★★★	
		Zufriedenstellende Antworten	2,92 ★★★★★	
Nach dem Bewerbungsgespräch		Erklärung der weiteren Schritte	3,07 ★★★★★	
Zeitgerechte Ab- / Zusage	2,91 ★★★★★			

847 Mitarbeiter 133 Bewerber [10 Azubis](#)

		3,11 <small>AZUBIS</small>
Die Ausbilder	2,70 ★★★★★	
Spaßfaktor	3,20 ★★★★★	
Aufgaben/Tätigkeiten	2,90 ★★★★★	
Abwechslung	2,70 ★★★★★	
Respekt	2,80 ★★★★★	
Karrierechancen	3,10 ★★★★★	
Betriebsklima	3,00 ★★★★★	
Ausbildungsvergütung	4,60 ★★★★★	
Arbeitszeiten	3,00 ★★★★★	



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Schnuppertage "stundenweise Azubi"

Erfahrungen - Erlebnisse - Ergebnisse

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Schnuppertage „Stundenweise Azubi“

Einen Tag die realistische Berufswelt entdecken

SchülerInnen

Orientierungslosigkeit
in der Berufswahl



Unternehmen

Mangel an geeigneten
Auszubildenden



Berufsperspektiven aufzeigen

Steigerung der Attraktivität der (dualen) Berufsausbildung

Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Stundenweise Azubi

Idee – Zielsetzung - Vorteile

Für Unternehmen

- Frühzeitiger Kontakt mit potenziellen PraktikantInnen und Auszubildenden
- Aktiver Einfluss auf die Berufswahlentscheidung der Jugendlichen
- Kontaktaufbau zu den Schulen
- Wettbewerbsvorteil bei der Rekrutierung



Jungen Menschen die Möglichkeit geben,
den Ausbildungswunsch
im Unternehmen zu entdecken

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Stundenweise Azubi

Idee – Zielsetzung - Vorteile

Für Schüler

- Einblicke in die Berufswelt und neue Bereiche entdecken
- Entwicklung realistischer Vorstellungen von verschiedenen Tätigkeiten
- Eigene Interessen entdecken

Für Schule

- Erweiterung der Berufsorientierungsangebote
- Verknüpfung der Praxiserfahrungen mit Lerninhalten im Unterricht
- Ausweitung der praxisorientierten und anwendungsbezogenen Lernangebote

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Stundenweise Azubi - Konzept

Verbindlichkeit	freiwillig
zeitliche Ablauf eines Durchgangs	1 Woche – Tage optional
zeitlicher Rahmen pro Schnuppertag	5 Zeitstunden
Teilnehmerzahl pro Schnuppertag	1 – 2 Schüler

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Stundenweise Azubi

LRS 8.- 10. Klassenstufe (ca. 200 Schüler)

BBS I Klassen der Höheren Handelsschule
2. Jahr der Berufsfachschule
(60 Schüler)

20 – 25 Betriebe pro Durchlauf
(insgesamt 53 Ausbildungsbetriebe)
107 – 120 Plätze verfügbar
35 – 40 verschiedene Ausbildungsberufe

Wirtschaft
Verwaltung
Handel

Hotel- und
Gastronomie

Baugewerbe

Gesundheits-
und
Sozialwesen

Medizin-
technik

IT-Branche

Lebensmittel-
produktion

Metall-, Maschinen-,
Elektronikindustrie,
Elektrohandwerk

Handwerk

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Stundenweise Azubi

LRS 8.- 10. Klassenstufe (ca. 200 Schüler)

BBS I Klassen der Höheren Handelsschule
2. Jahr der Berufsfachschule
(60 Schüler)

20 – 25 Betriebe pro Durchlauf
(insgesamt 53 Ausbildungsbetriebe)

107 – 120 Plätze verfügbar

35 – 40 verschiedene Ausbildungsberufe

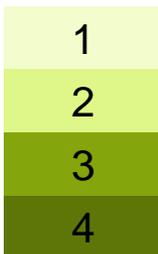
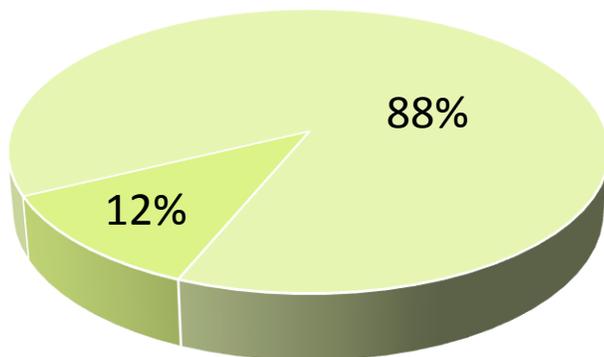
	Schüler	Plätze	Berufe
LRS Jan17	26	29	41%
LRS Okt17	28 (+5)	59 (+17)	84%
BBS I Sep17	26 (+4)	53 (+9)	79%

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



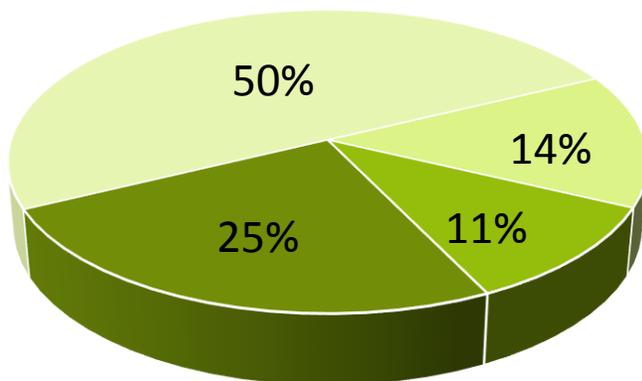
Anzahl der Schnuppertage pro Schüler

LRS Jan 2017

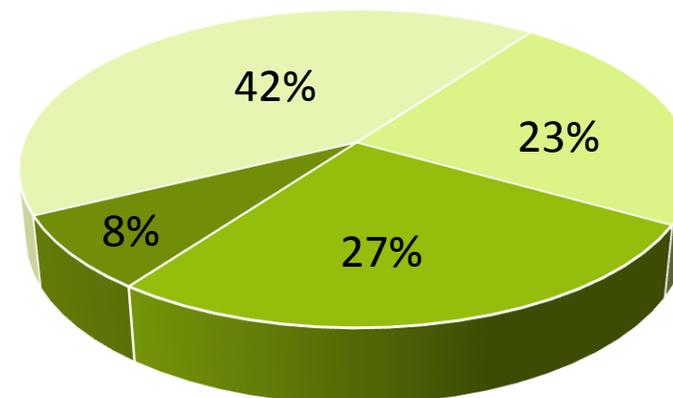


Schüler nutzten im 2. Durchlauf die Chance auszuprobieren

LRS Okt 2017



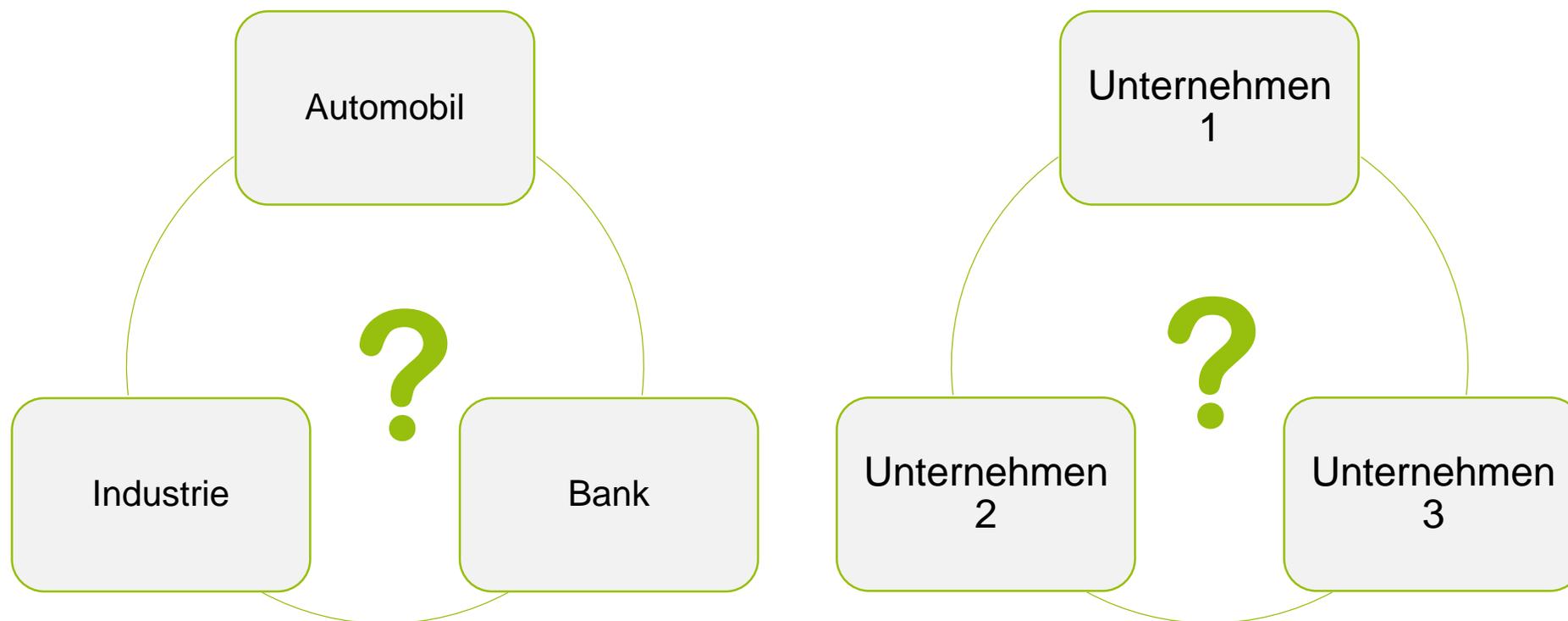
BBS I Sep 2017



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



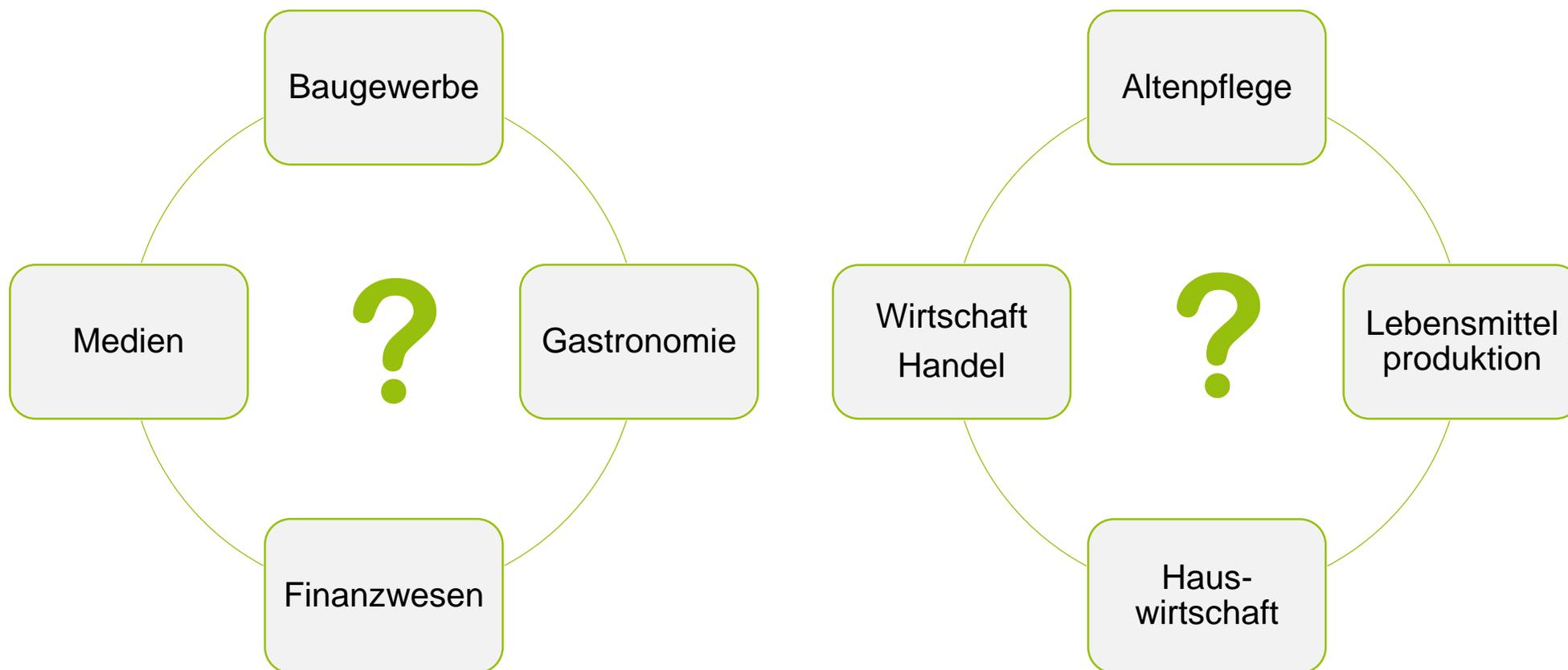
Schnuppern mit unterschiedlichen Zielen



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Schnuppern mit unterschiedlichen Zielen



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Was ist den Schülern wichtig?

„Besonders gefallen hat mir, dass ich mit anpacken durfte!“

„War gut, ich durfte viel machen. Ich durfte sogar Werkzeug benutzen ...“

„War wirklich gut, ich durfte selbst was machen am PC ...“

„Ich wurde gut betreut und durfte ganz viel selber machen...“



Machen lassen!

Bereiten Sie kleine praxisrelevante Arbeiten vor, welche in der kurzen Zeit und mit dem Kenntnisstand der Schüler bewältigt werden können

„Sie haben mir viel gezeigt und es war vielseitig ...“

„Ich fand es gut in verschiedene Bereiche zu gehen, nicht nur Service oder Büro.“

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



„Sehr freundlicher Umgang.“

„Mir hat gefallen, dass die Mitarbeiter nett zu mir waren.“

„Die Mitarbeiter sind sehr nett gewesen und ich bin mit ihnen klar gekommen.“

„Die Mitarbeiter waren alle sehr ‚chillig‘!“



Arbeitsklima ist den Jugendlichen wichtig!

Bereiten Sie Ihre Mitarbeiter vor.

Binden Sie Ihre Mitarbeiter in die Vorbereitung ein!

„Ich konnte auch mit einer **Azubi** reden, das fand ich gut.“



Lassen Sie Ihre Azubis zu Wort kommen

Austausch auf Augenhöhe

„Die Azubis haben gesagt, im ersten Jahr muss man immer die Drecksarbeit machen.“

Das ist eben so.“

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



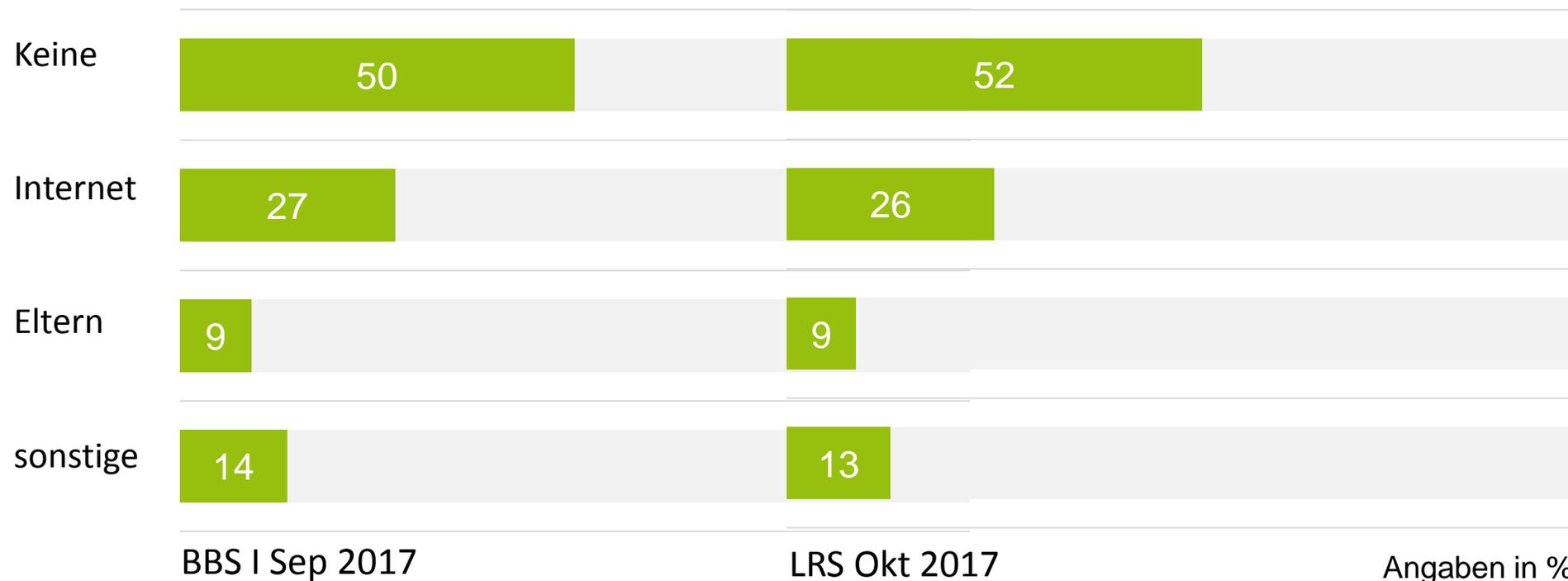
„Ich habe Unterlagen zur Ausbildung bekommen und sogar einen Kugelschreiber!“



Mitgabe von Informationen

Nutzen Sie die Möglichkeit auf diesem Wege auch die Eltern anzusprechen

Wo informieren sich die Schüler?



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Auch wenn der Wunschberuf nicht gefunden wurde.....

*„War interessant, aber ich habe gemerkt, dass das
nichts für mich ist.“*

*'Ich wurde gut betreut und durfte ganz viel selber machen,
habe dabei aber auch gemerkt, dass das Berufsfeld nicht das Richtige
für mich ist.'*



Wichtige Erfahrung um Fehlentscheidungen vorzubeugen
und
Ausbildungsabbrüche zu vermeiden
Schüler können Werbeträger werden

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Würdest Du Deinen besten Freunden die Schnuppertage empfehlen?



Kannst Du Dir vorstellen in dem Unternehmen Dein Schülerpraktikum durchzuführen?



Häufigste Kritikpunkte



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



Einsatz und Wirkung



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



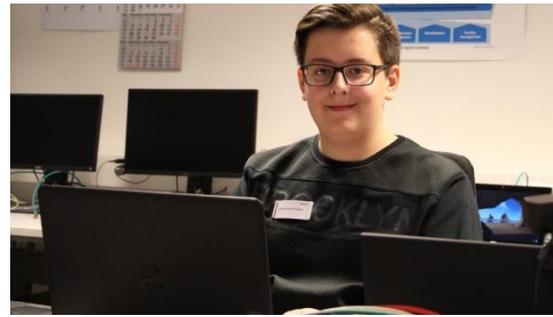
nach:
RKW Leitfaden 2 und 3
Fachkräftesicherung,
auszugsweise

Weiterentwicklung des Konzepts

- Qualitätsstandard setzen
Ablaufplan für Unternehmen
begleitender Arbeitskreis für intensiven Austausch
- Kombination mit anderen Ausbildungs-Marketing-Maßnahmen
Ausbildungsmessen
- Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsunternehmen und Schulen
Vor- und Nachbereitungen an den Schulen
- Stärkerer Einbezug der Eltern
- Diversität des Angebots an dem Bedarf anpassen
Interesse für bisher unbekannte Berufsfelder wecken

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.





*„Ich fand alles soweit ganz gut.
Ich habe herausgefunden,
welche Berufe mir liegen würden
und welche nicht meinen
Vorstellungen entsprechen.“*

Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.





Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.

